

GRÜNDERWOCHE / FRANCHISEVERBAND

Fehlende Strategie für Gründungskultur in Deutschland



Anlässlich der heute beginnenden Gründerwoche Deutschland ist es für den Franchise-Verband Zeit, eine Zwischenbilanz zur Mittelstandspolitik zu ziehen.

Zufallsartikel



Zur beginnenden Gründerwoche in Deutschland beklagt der Franchise-Verband mangelnde Strategien.

Das beschlossene nationale Reformprogramm 2014/2015 für die KMU und für den Mittelstand geht nicht weit genug, gerade wenn man die Maßnahmen mit den anfänglichen Verlautbarungen zur Mittelstandspolitik der Parteien CDU/CSU und SPD der Großen Koalition vergleicht, deklariert der Franchise-Verband in einer Pressemitteilung. Die geforderte "große Reform" für das Unternehmerland Deutschland über die Legislaturperiode hinweg bleibe hierbei aus. Einzelne wirtschaftspolitische Gestaltungshebel, wie die bildungspolitische Verankerung im Lehrplan oder mehr Transparenz und Nachhaltigkeit durch Bürokratieabbau werden überhaupt nicht in Erwägung gezogen.

"Die Große Koalition hätte gerade in den ersten beiden Jahren ihrer Regierungsperiode für eine nachhaltige Neuausrichtung der Mittelstandspolitik nutzen können", so der Geschäftsführer des Deutschen Franchise-Verbandes (DFV) e.V. Torben L. Brodersen.

Das Versäumnis der Politik, gründerfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, bleibt daher weiter bestehen und eine über Legislaturperioden hinweg eingeleitete Strategie zur Unternehmerkultur ist weiterhin nicht zu erkennen. "Die Große Koalition hat trotz Ankündigungen der Priorisierung von KMU Politik noch keinerlei signifikante Maßnahmen eingeleitet", betont das Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH) e.V. Eckhard Döpfer. Zwei Jahre der politischen Gestaltung bleiben noch. Es gilt, die Koalition weiter an ihre gemachten Wahlversprechen zu erinnern. Die Wirtschaft leistet ihren Beitrag. Nun ist auch die Politik gefordert.

Mittelständische Unternehmen sind der Erfolgsfaktor der deutschen Wirtschaft. Sie sind unverzichtbar für Wachstum, Beschäftigung und Innovation in Deutschland. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, darunter auch Franchisesysteme, stehen in Deutschland für eine Unternehmenskultur, die die Einheit von Eigentum, Haftung und Leitung verbindet. Der Mittelstand spielt damit eine entscheidende Rolle in einer modernen und zukunftsgerichteten Wirtschaft und Gesellschaft.

Mittelständler denken nicht in Quartalszahlen, sondern in Generationen. Sie entwickeln ihre besondere Stärke aus den langfristigen Beziehungen zu ihren Beschäftigten, Lieferanten und Kunden. Ihre traditionell starke regionale Verankerung und ausgeprägte unternehmerische Verantwortungsbereitschaft machen sie zu einer tragenden Säule unserer Sozialen Marktwirtschaft.

(Redaktion)